



Durchmarsch der Truppen.

Es ist ein heißer Manövvertag! Vom frühen Morgen schon bis in den späten Nachmittag hinein sind die Soldaten auf dem Marsche. Jeder hatte so gut wie möglich die Gastfreundlichkeit und Freigebigkeit seines letzten Quartierwirtes in Anspruch genommen, aber die Feldflasche ist längst geleert, und bei der großen Sonnenhitze hat sich bald brennender Durst eingestellt. Eben durchziehen die Kompagnieen ein freundliches Städtchen, und jeder sucht sich, nachdem Erlaubnis zum Austreten erteilt ist, an einem frischen Trunke zu erquicken. Auch hier an der Pumpe, die unser Bild zeigt, stehen zwei durstige Infanteristen. Der Anabe hat dem einen der staubbedeckten Soldaten einen gefüllten Krug gereicht, und, von nicht geringem Stolge erfüllt, das Gewehr einen Augenblick halten zu dürfen, staunt er gleichzeitig über den gewaltigen Durst des vor ihm Stehenden. Der andere Soldat kann nicht einmal abwarten, bis die Reihe an ihn kommt, darum nimmt er den kühlen Labetrunk direkt von der Quelle. Dann aber geht es weiter, bis endlich gegen Abend das neue Quartier erreicht ist. Mögen sie es dort gut antreffen, um sich von den Strapazen des Tages ausruhen zu können!